

Arbeitsgemeinschaft
der schweizerischen
Appenzeller-Vereine

Delegiertenversammlung der schweizerischen Appenzeller-Vereine, Samstag, 29. April 2023, im Restaurant «Bären» in Netstal

«Wölgott», dass es nachhaltig ist!

Zum Glück hat die *letzte* Delegiertenversammlung der schweizerischen Appenzeller-Vereine am Samstag, 29. April 2023, im Glarnerland stattgefunden. Warum das eventuell so war und wie alles verlaufen ist, darüber berichtet Willi Schläpfer (AV Basel und Umgebung).

Dichter Nebel lag über Basel, als der Zug frühmorgens abfuhr. Doch schon bald, so etwa auf der Höhe von Säckingen, wo St. Fridolin gelebt und gewirkt hatte, zeigte sich erstmals die Sonne. Gut zwei Stunden später in Netstal im Glarnerland, dessen Landespatron eben besagter Heiliger ist, war alles eitel Sonnenschein. Zuerst wettermässig, später aber auch in Bezug aufs Klima an der Delegiertenversammlung.

Harmonie im Bären

Damit konnte eigentlich nicht gerechnet werden. Bei einer verbindlichen Umfrage im Februar sprachen sich nämlich sechs Vereine fürs Beibehalten und sechs fürs Abschaffen der jährlichen Delegiertenversammlungen aus. Die geneigte Leser:innenschaft merkt, es gibt schweizweit noch ein Dutzend mehr oder weniger aktive Heimatvereine, fünf haben sich seit Mai 2022 aufgelöst oder gehen nächstens in Liquidation.

«Chez nous, c'est comme partout», hätte Göpf Keller da leicht resigniert gesagt ...

17 Delegierte aus 11 Vereinen waren anwesend, eine stattliche Zahl, nur der AV Oberengadin musste sich entschuldigen.

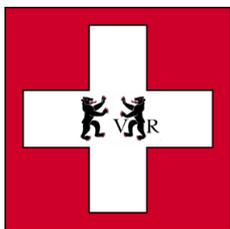
Wer bei so vielen Landsleuten, die alle fürs Leben gern «giftlen» und in der Umfrage auch konträre Positionen eingenommen hatten, eine giftige Sitzung befürchtete, dazu gehörte auch der Berichterstatter, sah sich getäuscht.

Lag es am «Genius loci glaronensis» oder am Heiligen Fridolin, dass alles einen ganz anderen Verlauf nahm?

Glarner Landsgemeinde oft für Überraschungen gut

Die Glarner Landsgemeinde («Ds Wort isch frii!») war oft für mutige Überraschungen gut (Verbot der Kinder- und der Sonntagsarbeit, Wöchnerinnenschutz, Fabrikgesetz, Stimmrechtsalter 16, Gemeindereform [radikal]) und im Gegensatz zu anderswo kam es an der Linth, im Gross- und Kleintal, während der Glaubenswirren zu keiner Landteilung.

Auch wenn sie sich vielleicht nicht riechen konnten oder durften, die Alt- und die Neugläubigen, sie blieben immerhin beisammen ...



*Arbeitsgemeinschaft
der schweizerischen
Appenzeller-Vereine*

Kompromissantrag aus Bern

Item: Schon kurz nach der Eröffnung durch Obmann Hans Höhener (AV Limmattal) stellte Albert Koller namens «appenzellbern» einen konsequenten Kompromissantrag.

Es sei die Delegiertenversammlung abzuschaffen und dafür ein Dreier-Komitee zu wählen. Dieses habe als einzige Aufgabe, die zehn Vereine, die sich fürs Festhalten am herbstlichen Begegnungstag aussprachen, beim Wort und in die Pflicht zu nehmen und sie – mit Rat, vielleicht sogar mit Tat – ab 2024 zur Durchführung dieses Anlasses zu ermuntern.

Die Lösung «à la bernoise» fand Anklang, Beifall und grösztmehrheitliche Zustimmung.

Übrigens: Auch das Wirtshausschild vom «Bären» in Netstal zeigt den eher gemütlichen Berner Mutz, nicht den aufrechtstehenden, krallenbewehrten, wilden aus der alten Heimat!

Dreier-Komitee gewählt

Einstimmig ins Komitee gewählt wurden die drei bisherigen Ausschussmitglieder: Hans Höhener, Trudy Imhof-Müller (AV Glarnerland) und der Schreibende.

Begegnungstag 2023 der schweizerischen Appenzeller-Vereine

Der Begegnungstag am Sonntag, 3. September 2023, ist aufgegleist. Es geht ins Gebiet von Schlieren – Kloster Fahr – Weiningen im lieblichen Tal der Limmat, wie die Linth dort heisst.

Dem AV Limmattal sei schon hier und jetzt für die geschätzte Arbeit gedankt.

«Schlanke» Website

Als Klammer für die verbleibenden Vereine dient weiterhin die Homepage. Der Webmaster stellte uns eine schlanke und wohlfeile Version in Aussicht. Hansruedi Alder betonte aber auch, es sei schon Sache der Vereine, ihn mit «News» zu füttern und alles möglichst «à jour» zu halten im eigenen «Gärtli», nicht zu verwechseln mit dem vom «Vreneli» ...

Versöhnlicher und gemütlicher Abschluss

Bref: Die allerletzte Delegiertenversammlung endete in Minne; Freude herrscht und Harmonie, wie es in «Globi wird Soldat» weiland hiess. Dazu trugen sicher auch die feinen Apéro-Häppchen bei («Berebrot & Ziger»: ein herzliches Dankeschön den Landsleuten in der Glarner Diaspora!) und das ausgezeichnete Mittagessen: Netzbraten, «what else?»

Den «Zigerschlitz» verliess männiglich nach 16 Uhr mit einem sehr guten Gefühl.

Ob es dann wirklich so kommt, wie es ziemlich euphorisiert beschlossen wurde: «on verra».

Ich hoffe es einfach und statt «wölgott» sage ich leicht skeptisch: (von Basel ist es eben nicht sehr weit in die «Romandie» und nach Frankreich) «pourvu que ça dure!»

Der Webmaster und der Schreibende stiegen auf Gleis 14 Zürich HB um 18.34 h in den TGV Lyria und eine knappe Stunde später in Basel SBB wieder aus.

Der Zug fuhr weiter nach Paris, auch sehr schön, aber halt «choge ablege»!

Willi Schläpfer, vom Wald/AR, in Basel/BS

Präsident Appenzeller-Verein Basel und Umgebung



Nur Glarus hat ein «menschliches» Wappen



Im «Bären» in 8754 Netstal is(s) gut sein!



Angespannt: Trudy Imhof und Hans Höhener



Entspannt: Webmaster Hansruedi Alder



Angereist vom Rotten- und vom Sense-Strand



«Berebrot & Ziger»